

Nordwest Zeitung

DER MÜNSTERLÄNDER • FRIESOYTHNER NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Freitag, 9. November 2012

Arbeitgebermarke als Perspektive

WIRTSCHAFT Netzwerkveranstaltung beim Agrar- und Ernährungsforum OM

Im Fokus stehen Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle. Vertreter von 30 Unternehmen suchen Antworten.

DAMME/EB/CCF – „Wie kann ich als Unternehmer meine Mitarbeiter an die Firma binden und ihnen Perspektiven für ein künftiges Arbeitsleben aufzeigen?“ Mit der Suche nach Antworten auf diese Frage ist das Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland (AEF) im Dammer Verpackungswerk Zerhusen-Kartonagen in eine Netzwerkveranstaltung gegangen.

Neue Denkrichtungen

Vor Vertretern von 30 Betrieben aus der Agrar- und Ernährungsbranche referierte Harald Röder, Mitgründer der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle.

Den Anstoß für das Treffen hatten die Dammer AEF-Un-



Der AEF-Vorsitzende Uwe Bartels (2. von links) und Hausherr Roland Zerhusen (rechts) begrüßten die Impulsgeber der Veranstaltung.

BILD: PRIVAT

ternehmen Alfons Diekmann GmbH und Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft eG gegeben. Sie gehen davon aus, dass Mitarbeiter die Attraktivität einer Firma zunehmend danach bewerten, ob sie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt.

Als für beide Seiten kreativste Lösung, so der Referent, haben sich Zeitwertkonten

und Lebensarbeitszeitmodelle erwiesen. Dabei kommt die 1998 mit dem Gesetz zur sozialrechtlichen Absicherung flexibler Arbeitszeitregelung geschaffene Möglichkeit, geleistete Beschäftigungszeit als Guthaben anzusammeln und später als Mittel zur mittel- oder sängerfristigen Freistellung einzusetzen, heißt es in einer AEF-Pressemitteilung.

So wird Arbeitnehmern ein „lebensphasenorientiertes Arbeitsleben ermöglicht.

Profit für beide Seiten

Unternehmern bietet sich ein Sicherungsinstrument, um Personal, und Know-how langfristig zu binden. Daraus könnte eine Arbeitgebermarke werden.